









# Deutsche Volkspartei

Mittwoch den 9. April, abends 8 1/2 Uhr

## Oeffentliche Wahl-Versammlung im Hofjäger

1. Frau Volst, Flensburg: Brennende Frauenfragen.

2. Herr Professor Dr. Leidig, Berlin: Arbeit ist mehr wert als Mörgelei.

Freie Aussprache.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Freie Aussprache.

### Oeffentliche Wahlversammlungen

#### Deutschnationalen Volkspartei

1. Donnerstag den 10. April, 8 Uhr abends, im Wintergarten-Spiegel-saal  
 Frau Maria Netz-Halle:  
**„Wir Frauen und die Reichstagswahl“**  
 Frauen aller Parteien, aber auch die Männer, sind eingeladen  
 Freie Aussprache für Frauen.

2. Sonnabend den 12. April, 8 Uhr abends, großer Thaliassaal  
 Spitzenkandidat der D.N.V.P. im Bezirk Halle-Merseburg  
**Reichstagsabgeordneter Hemmer:**  
**„Unsere Rettung — Deutschnational“**  
 Freie Aussprache.  
 Die Wähler und Wählerinnen aller Parteien sind eingeladen.

### Stadttheater

Mittwoch 8 1/2 Uhr  
**Die Meistersinger**  
 Sommerreise 10  
 Letzte Walter  
 und Wittke  
 Morgen, Mittwoch, 8 1/2 Uhr nachh.  
 Kaffee-Konzert.  
 8 1/2 Uhr abds.  
 Gesellschaftabend mit Tanz

### Schultheiß

Freitag, 8. April, 11  
 Billiger Abendstamm  
 Montag, 8. April, 11  
 Jostes Pfeffer.  
 Mittwoh. 8 1/2 Uhr  
 Donnerstag, 8 1/2 Uhr  
 Freitag, 8 1/2 Uhr  
 Sonnabend 8 1/2 Uhr  
 Sonntag Konzert  
 „Zum Markgrafen“  
 „Bräubertröge“  
 „Wittke“  
 „Wittke“  
 „Wittke“  
 „Wittke“  
 „Wittke“

### Hansa-Hotel

am Stebeplatz  
 Mittwochs 12-2  
 abends 8 Uhr

### Wiederkehr

am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag

### Medizinwaren

am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag

### Emil Steinhilber

am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag

### Buchführung

am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag

### Steuersachen

am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag

### Steuersachen

am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag  
 am 1. Jahrestag

# Die Nibelungen

1. Film: Siegfried Regie: Fritz Lang

Einlaß: 3.00 Beginn: 3.30 6.00 8.40

Alte Promenade Nr. 11a

Ferruf 1924.

## Deutscher Unterhaltungs-Abend

Mittwoch, 9. April, abends 8 1/2 Uhr  
 im großen Saal des Neumarkt-Schützenhaus, Markt Nr. 41.  
 Eintritt 50 Pfennig, Kaufmann-Beilage in Bezeichnung der Eltern freier Eintritt.

## Saalfloß-Brauerei

Der vornehme Ball

## Hansa-Hotel Schlachtfest

Mittwoch, den 9. April

## Tanz-Unterricht!

am 12. April 1924, abends 7 Uhr

## Hans Meyer

Damen- u. Herrenfriseur

## Wintergarten!

Halles beliebteste Tanzstätte!

## Harmoniums

am 12. April 1924, abends 7 Uhr

## Aderverkaufung

am 12. April 1924, abends 7 Uhr

## Achtung! Achtung!

# ? Colibri ?

Wir sind am Donnerstag in Halle!

## Ossi Oswald

## Bruno Kastner

## Rakete

Das Urteil der Besucher!

## Modernes Theater!

## Die Sensation

## Ernst Warlitz

## A. Orling, Wurstfabrik

zum Jahrmart

## Großes Preis-Spiel

Restaurant „Goldene Stube“

## Aderverkaufung

am 12. April 1924, abends 7 Uhr



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

## SUDAMERIKA

VON HAMBURG NACH RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES

Deutsche Passagierdampfer

Nächste Abfahrten

Hamburg, Abfahrtsort 25. und 28. April

Auskunft erteilt die HAMBURG-AMERIKA LINIE

Halle, Georg Schütze, Bernauerstr. 31

Frachtkonten erteilt das Schiffsfachkontor G. m. b. H. Hagdeburg

## Tanzstunde „Rocco“

am 12. April 1924, abends 7 Uhr

## Galata-Bigareten!

Galata Hausmarke 1 1/2 Pfg.

## Wih. Vernecke

Halle-Saal, Nachrichten 2













# Die Dame mit der Maske.

Kriminalroman von Gertraud v. Bradenhorst.  
Copyright by Carl Duncker, Berlin 1923.

„Ja“, sagte er. „Eine hübsche Frau. Aber ich habe mit seit meiner besten Zeit an Kopf ein bißchen den Magen beengt. Das ist etwas für junge Leute oder für solche, die ganz bestimmte Erfahrungen hinter sich haben. Ich möchte das Bild, offensichtlich, nicht immer meinem Schreibeisde gegenübersehen.“

„Sie traten gleich den andern auf den schmalen Gang hin. Die Schuhen mit dem Polzeigebende waren in der Halle zurückgelassen.“

„Graf Werndt öffnete die Tür des Schlafzimmers, die verschlossen war und deren Schlüssel er bei sich trug. Sein mooses, haargeschwemmtes Gesicht war bleich und befeuchtet. Aber seine Hände zitterten. Alle bemerkten es, während er den Schlüssel im Schloß umdrehte.“

„Dann trat ein breiter Sonnenstreifen in die Dämmerung des Gemachs.“

„Man sah eine Stofftafel, die auf formidablen Stämmen Grunde ein verblühtes Rosenmuster zeigte und die reichende Welt der dreien Mahagonibänke. Die Gräfin trat als Erste ins Zimmer. Man merkte es ihr an, daß sie all ihre Selbstbeherrschung aufzubereitete, um ihre Stellung zu behaupten. Sie blieb unweit der Tür stehen und schaute ihre schmale weiße Handtasche auf den Rand des Bettes.“

Die Herren folgten ihr schweigend. Alle waren auf Spuren des Kampfes und der Unordnung gefaßt gewesen und schauten darüber, den Ermordeten ruhig, wie einen friedlich schlafenden in den breiten Spitzenhosen liegen zu sehen. Denn so sah er auf den ersten Blick, daß der Graf im selben Schlaf getötet worden war. Das

Gesicht war ganz unerschrocken und nur die rechte Hand kramte sich mit einer etwas erzwingenden Haltung in die ledere Tasche. Dort auf der Brust zeigte das Nachhemd einen etwa handbreiten Wundstreifen, der unter der Decke zu verlaufen schien.“

„Gerschulz“, sagte Doktor Weimann hastig. „Es muß ein gewisser Schütze gewesen sein.“

„Was ging nun an die Untersuchung des Zimmers.“

„Es fand sich nichts Ungewöhnliches, nur ein auf einem niedrigeren englischen Stuhl in der Nähe des Fensters liegender Revolver, der unmittelbar nach der Abfeuerung des tödlichen Schusses durch das geöffnete Fenster herabgeschleudert worden sein mußte.“

„Es ist die eigene Waffe meines Bruders“, sagte Graf Werndt. Der Revolver war geladen. Ein Schuß fehlte.“

„Auf schützte den Kopf.“

„Ein raffiniertes Verbrechen, Doktor Ebenpoth.“

Ebenpoths Blick hing an den Jagen des Ermordeten. Es waren die feingekämmten, aristokratischen Haare des jüngeren Grafen, nur daß sie nicht wie bei Graf Werndt, sondern von einem gepflegten grauen Lacklack bedeckt waren und daß sich um den Mundwinkel ein Zug spöttischer Verbitterung eingestellt hatte, der dem Gesicht einen ganz anderen und charakteristischeren Ausdruck verlieh.“

Ebenpoth schaute seinen eigenen Wangen. Es war seltsam, daß er sich noch immer nicht von dem Bilde der Dame mit der Maske loszureißen vermochte. Das ist ein Bild für junge Leute oder für solche, die ganz bestimmte Erfahrungen hinter sich haben, hatte Ebenpoth gesagt.“

Ebenpoth erlaubte zu ersehen, was für Erfahrungen das waren, auf die Graf anspielte.“

Aber der ermordete Graf machte keineswegs den Eindruck eines Verbrechens, alle Größen billigst — Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. 81 (Nähe Markt)

Einbrud, als ob eine derartige Behauptung sich auf ihn anwenden ließe. Er hatte das süße, verschleierte Gesicht des Schützen, dem die Wissenschaft das höchste Ziel seines Lebens bezeugt.“

„Er mußte aber wesentlich älter sein als Ebenpoth bisher angenommen hatte. Nach den Erzählungen der Gräfin und nach Artteilen über den berühmten Schützen, die er bei früheren Gelegenheiten in die Hände bekommen hatte, hatte er den Grafen für einen Mann im Alter der fünfziger gehalten.“

Der Mann aber, der dort hell und lebhaft in den Affen lag, mußte etwa fünfzehn Jahre älter sein. Ebenpoths Blick wanderten unwillkürlich zu der Gräfin hinüber. Sie war auf einen Stuhl in der Nähe des Bettes gesunken und hatte die Hände im Schoße ihres schwarzen Kleides gefaltet. Ihre großen braunen Augen ruhten hart auf dem Gesichte des Grafen.“

Ein großer Altersunterschied, dachte Ebenpoth. Er begann zu rechnen. Dreißig — fünfundsiebzig Jahre vielleicht. Eine Ehe also, die sich unter normalen Verhältnissen wohl kaum zu einer vollkommen glücklichen hätte gestalten können.“

Überdies konnte in diesem Falle von normalen Verhältnissen wohl auch kaum die Rede sein. Die Gräfin war ohne Zweifel eine ungewöhnliche Frau. Ihr der Graf mußte trotz seiner reichlich fünfundsiebzig Jahre nicht nur eine hässliche Erscheinung gewesen sein, sondern gewiß auch noch andere Eigenschaften in der Ehegeschichte gemerkt haben, die —

„Es kann kaum einen Zweifel unterliegen, daß der Graf durch das geöffnete Fenster abgedrängt worden ist“, sagte jetzt Doktor Weimann. „Daher legen Sie die Fußspuren unter dem Fenster doch berechnete Rechnung ab.“

„Alle traten zum Fenster. In dem offenen, obersten Lande, der in einer Reihe von etwa drei Metern an

der ganzen Front des Herrenhauses entlagend, waren deutliche Spuren zu unterscheiden. Unmittelbar unter dem Fenster war der Sand gestreut, als ob jemand hier längere Zeit genarrt hätte.“

Ebenpoth maß die Entfernung des Fensterbrettes vom Erdboden mit den Augen.“

„Es ist unmöglich, daß ein Mensch ohne besondere Hilfsmittel durch das Fenster (sehen konnte“, sagte er. „Denn die unbeherrschbare Zitterbewegung des Schusses beweist doch, daß der Mörder den Grafen durch das geöffnete Fenster geschoben hat. Er muß also mit dem Oberkörper ziemlich weit über die Fensterbrüstung hinausgehoben haben. Wenn die Wand irgend eine Vorrichtung aufwies, müßte man annehmen, daß er geklettert wäre. Die Wand ist aber ganz glatt.“

„Dann sah einen Posten auf der Treppe und begann hinaufzulaufen zu messen.“

„Etwas zweifelhaft Messer!“ sagte er. „In diesem Augenblicke begegnete sich die Augen Ebenpoths und diejenigen der Gräfin.“

„Die Erscheinung!“ flüsterte die Gräfin atemlos. Ebenpoth nickte.“

„Nur, daß mir es hier mit einer tiefen, menschlichen Furchung zu tun haben, Frau Gräfin. Das dürfte unsere Nachforschungen um ein Beträchtliches erleichtern.“

Die Gräfin seufzte und starrte weiter auf ihre gealterte Stirne.“

Doktor Weimann nahm das Protokoll auf. Dann bogab man sich zur Vernehmung der Hausbewohner in die Halle zurück.“

Die Dienstboten hatten sich hier inzwischen unter der Leitung von Fräulein Poppenberg versammelt.

## Besser als Yohimbin

allein wirkt „Organophosphat“

Angewandt sehr kräftigsten Verlangen Sie nur Organophosphat für Ihre Gesundheit am Markt

**Seelig Kornkaffee**

Handierter Kornkaffee

Der Familienvater ist entzückt von ihm, denn er schmeckt herrlich, ist gesund und ist so billig.

**Uhren**

Gold- und Silberwaren, feinstes Trauringe

kaufte Sie verlohnt

Gottfr. Schrauf

Uhrmacher, Telefon 4974, Schwanenstr. 4

Reparaturen prompt und billig

**DIE MARKE ZUBAN**

**ZUBAN**

Zigaretten nur Qualität

ausschliesslich aus edlen Orient-Tabaken

**Schweizer Käse**

eine Partie pikante fetts Emmentaler mit Schönheitsfehlern heute und morgen soweit Vorrat

**Pfund 130 Pfg.**

Schmalz billiger!

**F.H.Krause** in allen Filialen.

**Bildets** auch als Irrigator, der Gesundheit dienlich

G. Brose, here 8.

Reinige dein Bild

Reinigungs-Apparat

Reinigungs-Apparat

Reinigungs-Apparat

**Frankfurter Allgemeine Vers.-Akt.-Ges.**

**Commercial-Union Versicherungs-Akt.-Ges.**

**Interessen-Gemeinschaft**

gewährten Deckung in jeder Höhe.

Gesamt Garantie-Mittel über 900 Millionen Goldmark

**„Englisch-Triumph“**

Das beste Motorrad der Welt!

Die Maschine mit dem besten Material. Höchster Vollkommenheit bei größter Einfachheit in seinem Aufbau.

Die Modelle 1924 sind unübertroffen! Verlangen Sie ausführliche Schriften.

**R. & K. Beyer**, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41

**„Englisch-Triumph“**

Das beste Motorrad der Welt!

Die Maschine mit dem besten Material. Höchster Vollkommenheit bei größter Einfachheit in seinem Aufbau.

Die Modelle 1924 sind unübertroffen! Verlangen Sie ausführliche Schriften.

**R. & K. Beyer**, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41

**Roiläden**

Jalousien

Schönheitsvoll

liefert u. repar.

Franz Rudolph

Halle a. S., Marktstr. 10, Tel. 1104

**Fahrräder**

Erstklassige

Reifen

Reifen

Reifen

**Mitarbeiter gesucht!**

Bewerbungen erbeten an

Centrale: Frankfurt am Main / Gausus-Anlage 13

**„Sei still, Max, Nimm!“**

**Hiifax**

das in den Drogenen erschütternde Hausmittel zur vollkommenen chemischen Reinigung.

**Kernseife**

is. helle Ware, liefert billig, edel

**Seifenfabrik Ebert**

Halle-Trotha

Vertriebspreis 1922 und 1923.

**Gips — Cement**

gipsen

gipsen

gipsen

**Fahrräder**

Erstklassige

Reifen

Reifen

Reifen

**Fahrräder**

Erstklassige

Reifen

Reifen

Reifen

**Fahrräder**

Erstklassige

Reifen

Reifen

Reifen

**Windjacken, Sportanzüge, Regenmäntel**

**Fritz Freitag**

Gelbfelderstr. 29.

**Gehr günstiges Angebot in Fahrrädern**

**n. Hartung**

Halle a. S., Marktstr. 10, Tel. 1104

Amper dem Chauffeur Mertens waren zwei Acken- und zwei Baumknechte (einer ist alter, schwererbetriener Arbeiter) und dessen einzige Obliegenheit darin bestanden hatte, dem Grafen hin und wieder im Laboratorium zur Hand zu gehen.

Als dieser wurde Graf Konrad Pöppelitz vernommen. Er sagte aus, daß er in der vorigen Nacht infolge einer ziemlich lange andauernden Erkältung unangenehm im Schlaf gestört wurde, daß er sich nicht so ganz frisch wach auf den Morgen erweckte. Die Pöppelitz hatte sich gleich darauf hinausgesetzt. Ich habe in eine Kammer, Herr Graf, als ob irgendwas Unglück geschehen wäre. Daraufhin wäre er zusammen mit Fräulein Pöppelitz in die Schlafzimmer gegangen, hätte dort geschlafen und schließlich die unangenehme Erkältung, nachdem er sich von seinem ersten Schreie erholt hätte, hätte er sofort Fräulein Pöppelitz anrufen lassen, Mertens mit dem Auto nach Berlin geschickt, um die Wäsche zu holen, und die Polizei telephonisch in Kenntnis gesetzt, nachdem er die Umgebung des Schlosses, in der sich der verdrängte Pöppelitz befand, durch den alten Knecht noch absperrt lassen. Am Morgen nachmittags hätte er dann festgestellt, daß der Graf sehr wohl etwa sieben bis acht Stunden, also gegen ein Uhr nachts eingetreten sei müßte.

Fräulein Pöppelitz berichtete, daß sie in der Nacht schwere Träume gehabt und im Schlafbilde etwas wie ein dampfendes Gefäß gesehen hätte, daß sie aber am Morgen nachmittags festgestellt hätte, daß sie sich dem Grafen ihrem Traum oder der Wirklichkeit angehöre.

Am Morgen um sechs Uhr hätte sie dann das erste Pöppelitz gesehen wie gewöhnlich mit dem heißen Wasser an die Schlafzimmertür des Herrn Grafen geschickt und klopfen lassen. Das Mädchen wäre dann nach dem Schlaf zurückgekommen und hätte ihr mitgeteilt, daß der Herr Graf nicht anwesend sei. Sie hätte ihre ungetroffenen Anwesenheit zunächst mit Schmutz unter dem Bett und sich vergebens bemüht, daß die beiden Herren den vergangenen Tag mit einer sehr anstrengenden Erörterung verbracht hätten, und daß der Herr Graf nach seiner Rückkehr wiederholt die Abwesenheit nach hätte, er sei sehr müde. Dann sei der junge Graf in der Halle erschienen und sie hätte sich in ihrer Verwirrung an ihn gewendet.

Der Herr Graf äußerte sich genau mit demjenigen des Grafen.

Beim den Diensthöfen hatte ein einziger den Schuh gehabt, nach irgend etwas zur Säuberung der Sockelangehörigen.

Es folgte dann noch eine besondere Vernehmung über die Durchgänge und das Aufstehen der geheimnisvollen Erscheinung, deren Ergebnisse sich im wesentlichen mit den Mitteilungen der Fräulein Pöppelitz deckten.

Sud schüttelte rasch den Kopf.

„Ich hoffe viel von der Polizei“, flüsterte er Pöppelitz zu. „Ein ausgezeichnetes Tier. Vor drei bis vier Tagen bei einer Vernehmung zum dritten Male den Grafen Preis abzugeben.“

Zurück die geordnete Gestalt sah man den Polizeihund zur Umgebung auf seiner Leine setzen.

Der Amtsrat schloß das Protokoll.

„Wir wollen nun die Spuren ein wenig näher in Augenschein nehmen“, sagte er.

Man begab sich in Begleitung der beiden Polizisten, die den Hund zur Verfügung gestellt hatten, unter das geöffnete Fenster des Schlafzimmers.

Die Gräfin hat um die Erlaubnis, sich zurückziehen zu dürfen. Man merkte es ihr an, daß sie sich nur mit Mühe aufrecht hielt.

„Bitte, geben Sie mir sofort Nachricht, sobald Sie irgend etwas Neues entdeckt haben“, sagte sie zu Pöppelitz.

Der Polizeihund zur nur unruhig, schaukelte und starrte im Kreise und schien nach ganz kurzer Zeit eine Spur gefunden zu haben.

Tud triumphierte.

„Haben Sie auch?“, riefen Sie auf, Doktor Pöppelitz. „Sie wird es schaffen!“

Der Hund folgte der Spur, die über den abgepflanzten Teil des getarnten Zandes führte und den beiden Polizeihunden durchquerenden Bahndamm hinabführte. Es war ersticklich, daß die Fußspuren auf das Schloß zu gerichtet waren, also den Hintern des Mörders bezeichnen mußten.

Die Herren folgten in atemloser Spannung.

„Der Mörder scheint den Hof entlang zu haben“, murmelte Tud aufgeregt. „Was meinen Sie dazu, Doktor Pöppelitz?“

Pöppelitz juckte die Kehle.

„Es ist furchtbar“, sagte er sehr leiser. „Etwas in der Nähe des Bahndammes wurde der Hund gefolgt. Die Fußspuren traten hier mit vollkommener Deutlichkeit zu Tage. Es waren die Abdrücke nächstgelegener Föhlen von nicht ganz gewöhnlicher, nach vorn zu weit ausgebreiteter Form. Der Spurfortschritt deutete Pöppelitz und nachdrücklich seine eigenen Fußspuren, die hoch und tief unauffällig neben denen des Verdrängten verliefen. Der Mörder muß entweder eine sehr schwere Gestalt besessen oder er hat aus bestimmten Gründen seine Schritte mit besonderer Wichtigkeit auf den feuchten Sand gesetzt.“

Einer ihm sagte Tud mit halbhoher Stimme: „Es macht mich den Eindruck, als hätte der Mann sich beson-

dere Mühe gegeben, um seine Schritte nicht zu hinterlassen. Der Herr ist über das Wasser entwischt, Doktor Pöppelitz.“

„Sie irren, mein lieber Graf. Er ist vom Wasser hergekommen. Wenn vermieden wird in diesem Augenblicke noch nicht auszusagen.“ Man war jetzt bis zu der Stelle gekommen, wo der Weg sich in dem feuchten weichen Sande des Seesufer verlor. Auf der linken Seite befand sich die Anteeigelle für die drei Linsen, die gewöhnlich für die Erkundungen benutzt wurden. Die Fußspuren aber führten nach rechts und verliefen sich zwischen dem Schloß.

Der Mörder muß sein Boot hier im Schiffe angelegt haben“, sagte Pöppelitz.

Der Hund schnüffelte raslos umher. Die Herren durchsuchten das Schloß, ohne die leiseste Spur von einem Boot zu entdecken.

Nüchtern rief Graf Hertel aufgeregt:

„Es heißt ein Boot unsern Booten! Das mit das jetzt erst einläßt! Es sollte schon gefahren, als wir unsere Aufmerksamkeit auf die Besondere Küste unternahm.“

Er deutete nach der Anteeigelle hinüber, wo die Rente des britischen Bootes wie eine zusammenhängende Schlinge im weichen Uferlande lag.

„Ich erinnere mich, daß mein Bruder bei unserer Abfahrt von dem höchsten des britischen Bootes sprach. Er war der Meinung, daß der alte Booten es zum Angeln benutzt und es aus Versehen irgendwo im Schloß liegen gelassen hätte. Etwas Neugieriges wäre schon hinter bekommen, sagte er.“

Der Amtsrater Breitmann nickte beifällig.

(Fortsetzung folgt)

**Verbandsnachrichten.**

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt mit dem Besonderen Willen der Mitglieder. Die in den Verbandsnachrichten veröffentlichten Nachrichten sind die Eigentum der Mitglieder. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Mitteilungen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen.

**Verbandsnachrichten.**

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt mit dem Besonderen Willen der Mitglieder. Die in den Verbandsnachrichten veröffentlichten Nachrichten sind die Eigentum der Mitglieder. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Mitteilungen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen.

**MAGGI Würze** in grossen Original-Flaschen Nr. 6

besonders vorteilhaft. Man füllt daraus das kleine Maggi-Fläschchen selbst nach und hat außer Geldsparsnis noch die Garantie der Echtheit.

— Achtung auf unversehrten Pfombenverschluss. —

Man verlange ausdrücklich MAGGI Würze.

**Schönheitsfehler!**

Umsonst geht ihr nach, wie man auf einfache Weise sein Gesicht frei von allen Unebenheiten, wie zum Beispiel von Poren, kleinen Warzen, roten Punkten, etc. machen kann. Die Schönheit ist ein Geschenk der Natur, das man nicht vernachlässigen sollte. Unsere Schönheitsmittel sind die besten, die es gibt. Sie sind leicht zu gebrauchen und wirken sofort. Probieren Sie sie heute!

**Wir liefern (164 650)**

**Stärke-Wäsche**

in erstklassiger Ausführung.

Auf Wunsch Ausbesserungen aller Art.

**Ver. Färbereien und Wäschereien**

Kernstr. 65/93 Am Gaisenberg 1.

Annahme allen Färberei-Läden.

**DRUCKARBEITEN**

wie Prospekte, Kataloge, Rundschreiben, Preislisten, Broschüren, Werke jeder Art, sowie Druckarbeiten für den täglichen Bedarf, für Industrie und Handel liefert in vornehmer Ausführung schnellstens die

**Buch- und Kunst-Druckerei der Hallischen Nachrichten**

Halle (S. G.) Ulrichstr. 16. Fernruf 7381

**Naumann-Nähmaschinen**

K. Schöning, 11b. 291 Große Steinstraße 66.

Biegen Anfertigung eines Autos verfahren in der Naumann-Nähmaschine.

**Zur Konfirmation:**

**Dauerwäsche** in extrastarker Ausführung. **Kragen, Manschetten und Vorhemden** höchste Leinwandqualität.

**„Ulrich“ Sanitätsgeschäft,** vorm. C. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 31.

**Kindereil- und Pflegekette** des Vaterländischen Frauenvereins Halle a. G.

Einmal mit 100 Betten und geräumigen Garten für erkrankte Kinder aller Kreise vom 4. bis 12. Lebensjahre, angelegentlich empfohlen. Das ganze Jahr geöffnet. Die Kette führt unter der Leitung eines Kinderarztes und wird von einer erfahrenen Kantine, ebenfalls unter ärztlicher Leitung, versorgt. Saubere und arztliche Behandlung. Billigste Verpflegung. Keine Kosten für die Eltern. Die Kette ist ein wertvolles Geschenk für die Eltern. Die Kette ist ein wertvolles Geschenk für die Eltern.

**Silberbürger** mit Gefährt und Wagen, sehr gut, in bester Ordnung, sehr billig, nur für gute Kunden. **Hugo Lüttich, Friedländerstr. 34.** Von Donnerstag, d. 10. April ab steht eine sehr große Auswahl.

**Dr. 4ling Seife**

Hersteller: J. Kron, München. Preis 50 Pf.

Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

General-Verehrer und Fabrikant: W. H. Bau, Halle a. S., Alter Markt 9.

**ROHPRODUKTEN-GROSSHANDLUNG**

ANKAUF VON ALTEISEN, ALTMETALL, ALTPAPIER, LUMPEN, ALLEN WOLL-SORTEN.

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

Tel. 6237.

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Gebrüder Schwab** Halle a. S., — Deitzscherstr. 12-13. Fernsprecher 1388 u. 6806. 01983

**Zur geill. Kenntnisnahme!** Um unwahren Behauptungen entgegenzutreten sollen wir unsere wahren Standpunkte mit, daß die Firma Otto Schwab & Co. Nachfolger der Firma Dowald & Co. Manufakturwaren, nur Breitestr. 17, II. befindet.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Holzpanzertafeln** in der Qualität u. äußerster Ausführung liefert prompt und preiswert.

**Otto Ladecke, Halle a. S.,** Hauptstr. 47. Hauptstr. 47.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Waschtischaufsätze** Schalltasten, Schreibzeug, Schreibmaschinen, Uhren aus Naturmaron liefert billigst **Marmorwerk Fr. Schulze** Beilkestraße 100 (119737)

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Schokoladen! Zuckerwaren etc.** kaufte man billiger als bei Otto Wilko, vormals: Bachmann & Co., Markt 15, am Markt 15, Markt 15, Markt 15.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Grabdenkmäler** in allen Steinarten für Stadt und Land in billiger Berechnung.

**Waschtischaufsätze** Schalltasten u. Schreibmaschinen **Paul Geller & Co., G. m. b. H.,** Steinwägenstr. 4 — Fernruf 9642.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Schokoladen! Zuckerwaren etc.** kaufte man billiger als bei Otto Wilko, vormals: Bachmann & Co., Markt 15, am Markt 15, Markt 15, Markt 15.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Waschtischaufsätze** Schalltasten u. Schreibmaschinen **Paul Geller & Co., G. m. b. H.,** Steinwägenstr. 4 — Fernruf 9642.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Standuhren** über 30 verschiedene Muster stets am Lager. **4000 Schattenschirmen** aus erstklassigen Materialien. **Stadel u. Johannisbeeren, Buch** etc. **Herm. Schindler** Uhrmachermeister seit 1883, Kleine Ulrichstrasse 35, Gabelbergstr. 22. **Motorräder!** „Viktoria“ 1 PS, 2 u. 3 Gänge. „Triumph“ 2 1/2 PS, 2 Gänge. Ersatz- und Zubehörteile. **Paul Krause** Kt. Ulrichstr. 18a. 16. 3242. **Damen-Sporthüte** 3.50. **Robert Schirmer** Zucker-Fabrik u. Schokol.-Spez.-Geschäft Leipzig-Str. 75, neben R. S. Anis-, Himbeer-, Honig-Bonbon. **Spezialität: Vanille-Mandel** 3.50. **Schokoladen, Pralinen, Kakao** aus billigen Proben. 100 Pf. **Fritz Freitag**, Gaisenbergstr. 11a, 963.

**Alfred Morgenthau** Architekt für Gartenbau Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46/20

**Waschtischaufsätze** Schalltasten u. Schreibmaschinen **Paul Geller & Co., G. m. b. H.,** Steinwägenstr. 4 — Fernruf 9642.

**4ling Seife** Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

**PHILIPP SCHWABACH** INHABER: ALBERT SCHWABACH HALLE / S. RAFFINERIESTR. 44